

**Das Positionspapier macht einen konkreten Vorschlag,
wie mit einfachen Maßnahmen
die bestehenden Handelsbeschränkungen beendet werden können.**

**Nur etwas über 70% des Schweines werden in Deutschland verwertet!
Mehr als ein Viertel des in Deutschland geschlachteten Schweines
müssen exportiert werden, weil es in Deutschland nicht gegessen wird!
(z.B. Kopf, Pfötchen, Schwanz, Innereien)**

**Weil Deutschland wegen der ASP Handelsbeschränkungen unterliegt, können die
Teile vom Schwein, die in Deutschland wenig oder gar nicht gegessen werden,
überwiegend nicht exportiert werden!**

**Wir, die „ISD“, die „Initiative-Schweinehaltung-Deutschland“,
treten an, Lösungen zu erarbeiten,
damit Schweinehaltung in Deutschland Sinn macht!**

**Deshalb ist uns wichtig,
dass sich alle in Deutschland lebenden Menschen,
Lebensmittel vom Deutschen Schwein leisten können,
und somit auch regionalen Einkauf ermöglichen!**

Wenn Bundeskanzlerin Merkel und Ministerin Klöckner diese Verhandlungen erfolgreich abschließen könnte, und die Produkte vom Schwein, die in Deutschland wenig gefragt sind, wieder nach China exportiert werden könnten, könnten

- unsere Schweine wieder mit mehr Platz gehalten werden!
- die Schweinehalter wieder höhere Preise bekommen!
- die Schweinehalter und Ihre Familien wieder positiver in die Zukunft blicken!
- Arbeitsplätze im vor- und nachgelagerten Bereich erhalten bleiben!
- sich alle Menschen in Deutschland Lebensmittel vom Schwein leisten!
- Menschen in Deutschland regionale Lebensmittel vom Schwein kaufen!

Dabei sollten wir an Schweinehalter und Ihre Familien in der ASP-Risikozone denken. Gerechterweise sollten sie einen finanziellen Ausgleich bekommen, denn ohne Ihr „Opfer“, gäbe es für die Betriebe im ASP freien Gebiet keine Besserung, und es würde bedeutend länger für alle Betriebe dauern, bis es besser wird!

Wie können die Handelsbeschränkungen beendet werden?

Klare Abgrenzung des ASP freien Gebietes.

Aufhebung der Handelsbeschränkungen für Betriebe im ASP freien Gebiet!

Vorschlag der ISD
zur Aufhebung der Handelsbeschränkung
in den NICHT von ASP betroffenen Gebiete



ISD-Vorschlag zur Schaffung eines
ASP-freien Gebietes, ohne
Handelsbeschränkungen:

Abschnitte der Autobahnen
10, 11, 13 und 17 bilden bereits
eine erhebliche Barriere
für Wildschweine,
die lediglich um drei Maßnahmen
ergänzt werden müssten:

1. An kritischen Stellen
bereits vorhandene Zäune
ergänzen.
2. Bestehende Wildbrücken
mit einem Zaun versperren!
3. Unter den Brücken der
Autobahnen mobile Weideroste
verlegen

- Ministerin Klöckner hat die Verhandlungen mit China bzgl. der ASP Handelsbeschränkungen im Jahre 2019 begonnen.
- China möchte gerne Teile vom Schwein, vor allem die, die Deutsche weniger nachfragen, aus Deutschen ASP freien Gebieten kaufen.
- Tönnies hat alles vorbereitet, um sofort nach China liefern zu können.
- ISD hat konkrete Vorschläge gemacht, wie ein ASP freies Gebiet klar abgegrenzt werden kann.

Nun müssen nur noch Bundeskanzlerin Merkel und Ministerin Klöckner die von Ihr begonnen Verhandlungen erfolgreich abschließen, damit wieder 100% vom Schwein genutzt werden kann, die Schweinehaltung also wieder nachhaltiger wird, und die Schweinehalter und Ihre Familien wieder positiver in die Zukunft blicken können!

Für die Initiative-Schweinehaltung-Deutschland


Dr. Dirk Hesse, Sprecher der ISD

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-schwein.de/>